

05 LV Trockenbauarbeiten

allgemeine Projektbeschreibung

Beschreibung der Maßnahme

Lage der Baustelle

Die Baustelle befindet sich im Stadtgebiet Gehrden Bünteweg 1, die Baustellenzufahrt erfolgt vom Bünteweg.

Baubeschreibung

Im Zuge der Erweiterung und funktionalen Ertüchtigung der Feuerwehrstandorte in Gehrden wird die angrenzende Liegenschaft Bünteweg 1 mit bestehender Gewerbehalle und Verwaltungstrakt zu einem integralen Bestandteil des Feuerwehrstandortes entwickelt. Ziel ist die Schaffung zusätzlicher Fahrzeugstellplätze sowie Lager- und Verwaltungsbereiche für die Schwerpunkt- und Stadtfeuerwehr.

Im Rahmen der Maßnahme sind insbesondere folgende Umbaumaßnahmen vorgesehen: Umnutzung und Ausbau der bestehenden Halle zur Aufnahme von Feuerwehrfahrzeugen, Einsatzmitteln und Rollcontainern

Anpassung des Hallenbodens, Markierungen und technische Infrastruktur für den Fahrzeugbetrieb

Herstellung Trockenbauwänden und -decken zur Ausbildung von funktionalen Raumeinheiten (z. B. für Kleiderkammer, Nebenräume).

Einbau einer gedämmten freitragenden Trockenbaudecke mit vorbereiteter Integration einer abgehängten Rasterdecke für Installationen

Brandschutztechnische Ertüchtigung einzelner Wand- und Deckenkonstruktionen

Neugestaltung von Verkehrswegen und Außenflächen, inkl. Zufahrten, Schleppkurven, befestigter Fahrspuren und Einhausung für mobile Tankstellen

Integration von Infrastrukturkomponenten (Stromversorgung, Beleuchtung, Heizung, IT, Sicherheitstechnik)

Die Maßnahme erfolgt in **mehreren baulichen Teilabschnitten** bei Weiternutzung benachbarter Gebäudeteile und unter Berücksichtigung der funktionalen Anforderungen der Stadt Gehrden.

Fokus der Leistungsausführung:

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der baulichen Fertigstellung von Halle 1, in der die Unterbringung von Feuerwehrfahrzeugen Einsatzmitteln vorgesehen ist. Die Arbeiten in Halle 1 sind **prioritär** und mit erhöhter zeitlicher Dringlichkeit umzusetzen. Dies umfasst u. a. Bodenanpassungen, Markierungsarbeiten, Trockenbauinstallationen, brandschutztechnische Maßnahmen sowie die Einbindung technischer Infrastruktur.

Hinweis zur Angebotskalkulation:

Die Leistungen sind zwingend in zwei getrennten Abschnitten zu kalkulieren und im Leistungsverzeichnis eindeutig zu kennzeichnen:

Abschnitt A – Halle 1:

Alle Leistungen, die zur Fertigstellung und Nutzung der Halle 1 erforderlich sind. Diese haben Vorrang bei Ausführung und Terminplanung.

Abschnitt B – Weitere Maßnahmen:

Alle übrigen Leistungen außerhalb von Halle 1, insbesondere Außenanlagen, Nebenräume, Verwaltungsbereiche u. a.

05 LV Trockenbauarbeiten

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Ausführungszeitraum

Die Arbeiten sollen gemäß Terminplanung im Zeitraum
14.07.2025 bis 26.08.2025 erfolgen

Allgemein

Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach:

- den ATV, den ZTV,
- geltendem Baurecht und den örtlichen behördlichen Vorschriften, Satzungen und Auflagen,
- den allgemeinen Anforderungen und Bedingungen des Gesamt-LV,
- den der Ausschreibung beigefügten Unterlagen.

Der Auftragnehmer (AN) hat sich vor Angebotsabgabe über den gesamten, komplexen Leistungsumfang, u.a. An- und Abfahrtsmöglichkeiten, logistische Voraussetzungen, Art und Zustand des Objektes, Zugang / Zugangswege, Gefährdungen / Gefährdungspotentiale, einschließlich der direkten und indirekten örtlichen Verpflichtungen sowie behördlichen Vorgaben zu informieren.

Auf der Baustelle ist zu beachten, dass das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) zwingend einzuhalten ist. Bei etwaigen Verstößen behält sich der AG vor, Personen vom Gelände zu verweisen.

Der AN ist verpflichtet, Nachunternehmer (NU) vor deren Einsatz zu benennen und durch den AG bestätigen zu lassen. Der AG behält sich vor, in begründeten Fällen NU's abzulehnen.

Für den Arbeitsschutz notwendige Maßnahmen ist in die Preise einzukalkulieren. Der Arbeitsschutz ist Leistung des AN.

Normen und Richtlinien

Die Ausführung hat nach den anerkannten Regeln der Technik und den geltenden DIN Normen zu erfolgen.

Baustelleneinrichtung

Das Einrichten und Räumen der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung insbesondere Lagerung für sämtliche ausgeschriebene Leistungen ist, wenn nicht gesondert erfasst, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Ein Baustromanschluss und Baustrom werden bauseits zurVerfügung gestellt

Lage von Leitungen

Der Auftragnehmer hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen u.ä. im Bereich der Baustelle beim zuständigen Träger der Ver- und Entsorgungsanlagen und den dazu ergangenen Anweisungen zu unterrichten.

Verschmutzungen bzw. Beschädigungen

Eine Verschmutzung bzw. Beschädigung der Zufahrtsstraßen und -wege außerhalb des Baugeländes sowie der Straßen und Wege des öffentlichen Geländes hat

05 LV Trockenbauarbeiten

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

zu unterbleiben. Dennoch eingetretene Beschädigungen und Verschmutzungen hat der AN unaufgefordert umgehend zu beseitigen. Eventuell dem Bauherrn hieraus entstehende Kosten trägt der AN. Bei der Ausführung der vertraglichen Arbeiten ist der AN verpflichtet, allen entstehenden Bauschutt, Verpackungsmaterial usw. einschl. Glas, Folien, Schrott usw. an der Baustelle zu trennen und durch entsprechende Fachfirmen regelmäßig bzw. zeitnah abfahren zu lassen.

Falls der AN dieser Verpflichtung nicht nachkommt, wird die Bauleitung ohne Vorankündigung den Schutt und Müll durch eine Fremdfirma beseitigen lassen. Mit den entstandenen Kosten wird der AN unmittelbar belastet. Die Kosten werden von der nächstfolgenden Rechnung abgezogen. Eventuell dem Bauherrn hieraus entstehende Kosten trägt der AN.

Lager- und Arbeitsplätze

Das Grundstück wird dem AN für Lager- und Arbeitsplätze beschränkt zur Verfügung gestellt. Die Baustelleneinrichtung ist mit der Bauleitung zu besprechen und planmäßig festzulegen. Nach Beendigung der Arbeiten sind die benutzten Flächen gründlich zu reinigen und in sauberem Zustand zurückzugeben.

Abrechnung

Die Mengenermittlung für die Abrechnung der Leistungen erfolgt nach Aufmaß und Ausführungszeichnungen.

Bauleiter

Während der gesamten Bauzeit hat der Auftragnehmer eine regelmäßige Bauleitung vorzusehen. Ohne Einwilligung des Auftraggebers dürfen weder Bauleiter/Vorarbeiter bzw. die mit der Bauausführung und Abrechnung maßgeblich Beteiligten des Auftragnehmers von ihrer Arbeit abgezogen werden.

Während der Bauzeit ist die Teilnahme an den regelmässigen Baubesprechungen zu gewährleisten und einzukalkulieren. Für die Baumaßnahme ist mindestens ein deutschsprachiger Bauleiter, als Ansprechpartner vor Ort, bei Baubeginn zu benennen. Andernfalls ist durch den AN ein Dolmetscher/-in kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Arbeitskräfte und Gerät

Für die Arbeiten der vorgesehenen Bauleistungen kommen nur Firmen in Betracht, die über eine für die Arbeiten erforderliche Anzahl von Arbeitskräften verfügen und mit den hierfür erforderlichen Geräten ausgerüstet sind.

Schweiß- und Flexarbeiten

Schweiß- und Flexarbeiten dürfen nur durch zugelassene Firmen / Mitarbeiter nach vorheriger Ankündigung durchgeführt werden, Schweißarbeiten zusätzlich nur nach Vorlage formeller Schweißscheine.

05	LV	Trockenbauarbeiten
ZTV - Trockenbauarbeiten -		
1 Grundlagen Für die Leistungen dieses Gewerkes gelten die VOB Teil C, insbesondere ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik. Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung: AGI: Arbeitsgemeinschaft Industriebea.uV., BAF: BundesverbandAusbau und Fassade im ZDB, BAKT: BundesarbeitskreisTrockenbau, BFS: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e. V., GIPS: Bundesverband der Gipsindustrie e. V., BVS: Bundesverband Systemböden e. V., DGfdB: Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V., DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V., DIN: Deutsches Institut für Normung e. V., RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V., SAF: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, VdS Schadenverhütung GmbH. 2 Vorleistung und Planung Innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserhalt, in jedem Fall jedoch rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn, wird der AN dem AG unaufgefordert den Teil seiner späteren Dokumentation übergeben, aus dem alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfungszeugnisse, Einbaubedingungen und technischen Eigenschaften der vom AN zum Einbau vorgesehenen Produkte ersichtlich sind. Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn der an ihn beauftragten Leistungen hinzuweisen. Soweit Toleranzen aus Vorleistungen vom AN beseitigt werden, erstellt der AN vor Beseitigung oder Ausgleich der Toleranzen ein Aufmaß über diese Leistungen. Nach Leistungserbringung ist die Abrechnung des Aufwandes zur Toleranzbeseitigung nicht mehr nachvollziehbar. Daher wird der AN das diesbezügliche Aufmaß vom AG rechtzeitig vor Arbeitsausführung als Grundlage seines Vergütungsanspruchs prüfen lassen. Der AN plant eigenverantwortlich seinen baustelleninternen Arbeitsablauf. Hieraus folgernd sind alle eventuell bauablaufbedingten Aufwendungen für Hebezeuge, Mobilkraneinsätze Bauzwischenzustände. Provisorien, Unterstützungen, Tragrüstungen, Lehren etc. integraler Leistungsbestandteil des AN und werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht in Leistungspositionen ausdrücklich abweichend beschrieben. Soweit der AN wartungspflichtige Anlagen, Bauelemente oder -leistungen ausführt, wird er unaufgefordert und rechtzeitig vor Abnahme seiner Leistungen dem AG Wartungsverträge vorlegen, die für die Dauer des Gewährleistungszeitraums alle zur Erhaltung der Gewährleistungsansprüche des AG erforderlichen Leistungen enthalten, und um ggf. bestehende bauaufsichtliche Anforderungen an regelmäßige Wartungen und Prüfungen zu erfüllen. Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung für alle Anschlüsse, Abschlüsse und Deckenkonstruktionen zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.: - Prüfung und Berücksichtigung der voraussichtlichenTrocknungszeiten im Hinblick auf den Bauzeitenplan, - Durchbrüchein Wänden und Decken mit Anforderungen an Brand- und Schallschutz, - rechtzeitig vor Ausführungsbeginn Überprüfung der bauseitigen Untergrundbeschaffenheit auf Eignung für die eigene Leistung in Bezug auf Haftzugfestigkeit bei Erfordernis, - Nachweis statischer, brandschutz-, schallschutz- wärmeschutz- und sicherheitstechnischer Art, Fugen,		

05	LV	Trockenbauarbeiten
ZTV - Trockenbauarbeiten -		
- Überprüfung der tatsächlichen Einbauhöhenbezogen auf das gesamte Ausbausystem, - Prüfung der AG-seitigen Planung auf Anordnung von Streiflichtquellen. Unverzüglich nach Auftragserteilung sieht der AN die TGA- und die ELT-Fachplanung sowie ggf. das BS-Konzept unaufgefordert ein. Der AN fordert von den Gewerken ELT, TGA und Innentüren unaufgefordert die Einbauanleitungen für jegliche Einbauteile, Schottungen, BS-Klappen und Türelemente an, um diese im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung zu sichten und geeignete Einbausituationen als Vorleistung für die anderen Gewerke erstellen zu können. Der AN legt unaufgefordert Montagepläne vor, die - in Abstimmung auf die von den TGA-Gewerken durchzuführenden Medien und deren Einbaubedingungen aus Brandschutzanforderungen - die genaue Lage der Tragprofile der Unterkonstruktion erkennen lassen. Sämtliche Oberwände bzw. Wandschotts oberhalb flurquerender Türen sind detailliert in ihrer Medienbelegung und Unterkonstruktionsausbildung vom AN rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten und in Abstimmung auf die TGA-Gewerke zu planen. 3 Ausführung und Konstruktion 3.1 Ausführung 3.1.1 Allgemeine Grundlagen zur Kalkulation Der nutzungsbezogene Mindestschallschutz gemäß VDI ist einzuhalten, weiterhin prinzipiell erhöhter Schallschutz nach DIN 4109. Sind Befestigungen von Bauteilen an Vorsatzschalen erforderlich, hat der AN dafür zu sorgen, dass verdeckte Rohre und Leitungen nicht beschädigt werden. Für die Beplankung sind, soweit nicht anders beschrieben, Platten mit mindestens 12,5 mm Dicke und einer möglichst festen Oberfläche zu verwenden. Beplankungen unter Fliesen- und Plattenbelägen sind mindestens 2-lg. auszuführen. Mit dem AG ist Rücksprache zu halten, ob Türen im Endzustand eingebaut werden können. Der AN hat zu klären ob, bedingt durch den Bauablauf, eine Zwischenlagerung der Türblätter erforderlich ist bzw. das Anbringenvon provisorischen Öffnungsbeschläge mit anschließendem Gangbarmachen der Türen erforderlich ist. Sämtliche Revisionsöffnungen sind mit Aluminium-Rahmenkonstruktionen mit Gipsplatteneinlage auszuführen, soweit nicht detailliert abweichend beschrieben. 3.1.2 Produkte Für die Konstruktion sind die Zulassungen und Prüfbescheide sowie die Richt- und Systemzeichnungen des jeweilig gewählten Herstellers maßgebend. Dabei ist das System zu bevorzugen, welches bei gleicher Wanddicke die höchsten Schalldämmwerte erreicht und die anderen bauphysikalischen Anforderungen ausreichend abdeckt. Für das vom AN zur Ausführung vorgesehene Herstellersystem ist rechtzeitig vor Ausführung die Zustimmung vom AG einzuholen. In Feucht- und Kellerräumen sind mindestens feuchtraumgeeignete hydrophobierte Gipsplatten (GKBI) einzubauen. Dies gilt auch für die untere Lage bei doppelagigen Beplankungen. Geschnittene Kanten imprägnierter Platten sind nachzuimprägnieren. Der Einbau von Gips- oder Gipskartonbauplatten (Gewerbebereiche, Schwimmbad- und Sporthallenduschen etc.) - auch hydrophobierter Platten - in feuchtigkeitsgefährdeten, hochbeanspruchten Bereichen ist untersagt. Gegebenenfalls weist der AN den AG hierauf gesondert hin, wenn der AG für solche Bereiche gipshaltige Werkstoffe vorgesehen hat. 3.1.3 Anschlüsse, Durchdringungen, Fugen Anschlüsse an thermisch beanspruchte Bauteile bzw. Einbauteile sind beweglich auszubilden. Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind, sofern in den Unterlagen nicht anders beschrieben oder angegeben, stumpf		

05	LV	Trockenbauarbeiten
ZTV - Trockenbauarbeiten -		
auszuführen. Haarfugen sind zulässig. Werden Flächendichtungen in Ausnahmefällen von Befestigungselementen durchdrungen, sind diese ebenfalls abzudichten. Hierfür sind Formteile aus dem verwendeten Abdichtungssystem zu verwenden, die geeignet sind für die Verwendung zusammen mit der Flächendichtung. Querschnittsschwächungen bzw. -veränderungen von Bauteilen (Dehnfugen, unterschrittene Sockel etc.) sind stets mit der gleichen Anzahl von Beplankungslagen auszuführen wie nebenliegende Wandflächen. Im Übergang von verschiedenen Flächen (z. B. Dach-Wand), beim Anschluss an andere Bauteile oder -elemente sowie bei Wandanschlüssen sind stets Trennfugen mit Abschlussprofilen zu erstellen. Diese sind anschließend dauerelastisch, abreißsicher und überstreichfähig zu verfugen. Alle Deckenanschlüsse (an Stützen, Außen- und Innenwände sowie Trennwände) sind so auszuführen, dass alle Bauteilanforderungen gewährleistet werden. Die zu erwartenden Bewegungen der Wände und der Decken müssen ohne Beeinträchtigung möglich sein. Plastisch verschlossene Fugen sind grundsätzlich zu hinterfüllen, um eine Dreiflankenhaftung zu vermeiden. Als Hinterfüllung sind geschlossenzellige, nicht saugende Materialien zu verwenden. Anschlüsse zwischen Unterkante Rohbaukonstruktion und Oberkante Wand sind entsprechend den möglichen Verformungen unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Anforderungen als Gleitanschlüsse gemäß Herstellerangaben auszubilden. Bei Rohr-Kanaldurchführungen etc. durch Wände im unmittelbaren Bereich von Gleitanschlüssen sind mittels vierseitiger Auswechslung die gleitenden Deckenanschlüsse um den Durchbruch herumzuführen. 3.1.4 Unterkonstruktion - allgemein Für Nassraumbereiche mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung sind als Metallunterkonstruktion verzinkte und korrosionsgeschützte Stahlblechprofile sowie korrosionsgeschützte Befestigungsmittel zu verwenden. Zargenaussteifungsprofile müssen so ausgeführt werden, dass die Bauwerksbewegungen bei größeren Deckendurchbiegung aufgenommen werden können (z. B. durch Teleskopanschlüsse oder Anschlusswinkel mit ausreichender Federwirkung). Die Unterkonstruktionen für demontable Systeme müssen in jeder Lage gegen seitliches Verschieben gesichert sein. Auch beim Entfernen einer ganzen Plattenreihe darf sich die Unterkonstruktion nicht verschieben. Dabei darf die Zugänglichkeit, soweit es erforderlich ist, zum Deckenhohlraum und der darin liegenden technischen Teile nicht beeinträchtigt werden. Im Bereich von Türen oder ähnlichen Teilen, durch die die Decke seitlich in horizontaler oder anderer Richtung beansprucht werden könnte, sind zusätzliche Diagonalaussteifungen einzubauen. Wasserführende Rohrleitungen in Trockenbauschächten benötigen im Allgemeinen spezielle Unterkonstruktionen für mehrfache Befestigung über die Geschosshöhe, Befestigungen lediglich an Standard-Trockenbauprofilen sind in der Regel nicht ausreichend. Der Unternehmer meldet beim AG Bedenken an, wenn er feststellt, dass Installationstrassen zur Lastabtragung an von ihm errichteten Trockenbaukonstruktionen befestigt werden. 3.1.5 Spachtelung, Oberflächen Der AN prüft vor Ausführung von oberflächensichtig verbleibenden Arbeiten, ob in der späteren Nutzung Streiflicht entstehen kann oder künstliche Beleuchtung geplant ist. In diesem Fall sind Oberflächen nach Q4 streiflichttauglich herzustellen. Die Versorgung der Streiflichtquellen während der Ausführung erfolgt durch den AN. Ist für einen Raum Gussasphalt als Bodenaufbau vorgesehen, dürfen Spachtelarbeiten erst im Anschluss		

05	LV	Trockenbauarbeiten
ZTV - Trockenbauarbeiten -		
daran durchgeführt werden. Es ist zu vermeiden, dass gespachtelte Flächen mit Warmluft beaufschlagt werden. Sichtbare Stoßfugen umlaufender Bekleidungen sind auf Gehrung herzustellen, soweit nicht produktspezifisch eine andere Ausführung vorgesehen ist. Plastische Ver fugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material auszuführen. Die Ausführung der Innenecken von Wänden, die erkennbar nur vliesarmiert und/oder gestrichen werden, erfolgt stets mit Inneneckformteilen. Der AN erkundet unaufgefordert, welche Wandoberflächen vom Folgegewerk mit Fliesen belegt werden, und spachtelt in diesen Bereichen die Oberfläche lediglich in Qualität Q1 mit 10 cm breit verspachtelten Fugen zur späteren Aufnahme von Fliesenbelägen. 3.1.6 Beplankung An Türen ist die Beplankung im Sturzbereich mit ausgeklinktem Anschnitt auszuführen (Beplankungsfuge verläuft nicht in einer Flucht mit der Türzarge). Alle sichtbaren Innen- und Außenecken sind, sofern nicht anders beschrieben, mit GK-Formteilen auszuführen. Bereiche mit hoher Feuchtebeanspruchung müssen mit feuchtigkeitsunempfindlichen, zementgebundenen Platten in allen Beplankungslagen beplankt werden. Dies betrifft insbesondere alle nicht häuslichen Nassbereiche und gewerblichen Nassbereiche. Die Stöße dieser Platten sind zu verkleben, um die Anforderungen an feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe zu erfüllen. 3.1.7 Brandschutz Die Einbauanleitungen aller von Drittgewerken verbauten Produkte, die in Trockenbaukonstruktionen liegen oder diese tangieren, sind vom AN selbsttätig bei dem AG abzufordern, um die für diese Produkte erforderlichen Einbausituationen erstellen zu können (so beispielsweise die Einbauanleitungen von Brandschutzklappen, damit der AN die verstärkten Profile, die Laibung und den umlaufenden Spalt um die Klappen maßhaltig und zulassungsgerecht herstellen kann). Trockenbauwände mit Schall- oder Brandschutzanforderungen sind in mindestens 150 mm Wandstärke auszuführen, sofern Lichtschalter und Steckdosen in der Wand vorgesehen sind, um die erforderlichen Brand- und Schallschutzanforderungen auch im Bodenbereich hinter Hohlwanddosen herstellen zu können. Sind in der Planung des AG Wände mit Brand- oder Schallschutzanforderungen in geringer Wandstärke als 150mm vorgesehen, so meldet der AN hiergegen Bedenken an. Öffnungen für Schalter- und Abzweigdosen sind entsprechend den Elektroinstallationsplänen bzw. nach Angabe des Elektrikers herzustellen. Bei Trennwandkonstruktionen mit Brandbeanspruchungen sind die Elektrodosen in Gips einzubetten oder rückseitig abgeköffert oder mittels zugelassener Hohlwanddosen auszuführen. Keinesfalls sind sich gegenüberliegende Elektrodosen zulässig ohne Hinterfüllung mit Mineralwolle oder Gipsmörtel. Durchführungen durch brand- oder schallschutzqualifizierte Trockenbauwände sind stets mit Auslaibung aus Blech und Beplankung entsprechend dem Hauptbauteil im Laibungsbereich auszuführen. Werden Brandschutzklappen in Trockenbauwände eingebaut, so hat der AN nach Ausführung der ersten BS-Klappe die Zustimmung des RLT-Prüfingenieurs zur getätigten Ausführung einzuholen. Erst nach dessen Zustimmung sind weitere BS-Klappen im Trockenbau einzubauen. Dem AN obliegt eine hohe Verantwortung durch das Verschliessen/ Verdecken von Brandschottungen. Demzufolge darf der AN Trockenbaukonstruktionen mit horizontalen Brandschottungen in Geschossdecken,		

05 LV Trockenbauarbeiten

ZTV - Trockenbauarbeiten -

unabhängig von jeglicher AG-seitiger Freigabe zum Schliessen von Schächten und Vorwänden, nur dann erfolgen, wenn die Geschossdeckendurchtritte brandschutztechnisch qualifiziert verschlossen wurden. Ist dies trotz Aufforderung an den AN, die entsprechenden Trockenbaukonstruktionen zu schliessen nicht erfolgt, so meldet der AN Bedenken beim AG gegen die Bauausführung an und stellt die diesbezüglichen Leistungen bis zur Klärung zurück.

3.1.8 Türen

Türöffnungen sind unabhängig vom Türblattgewicht stets mit eingestellten UA-Verstärkungsprofilen auszuführen.

Soweit Rohrrahmentüren, auch von Drittgewerken, an oder zwischen Trockenbauwänden zum Einbau vorgesehen sind, sind die Einbauanleitungen der Türen zu beachten. In solchen Situationen sind in der Regel mindestens Quadratrohre von 50 x 50 x 4 mm mit teleskopierbaren Deckenanschlüssen vorzusehen. Sind solche Unterkonstruktionen nicht vorhanden, meldet der AN rechtzeitig vor dem Schleifen der zweiten Wandseite Bedenken gegen den Türeinbau an.

3.2 Bauphysik

Soweit außenseitig keine oder nur eine Dämmung geringer Stärke (<6 cm im Laibungsbereich) aufgebracht wird, soll eine zusätzliche Laibungsinnendämmung Vorgesehen werden. Als Material hierfür sind Kalziumsilikatplatten zu verwenden, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes beschrieben ist. Der AN weist den AG ggf. auf das Erfordernis der vorbeschriebenen Laibungsinnendämmung hin.

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
01	Titel	Wände		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Wände			
01.1	Liefern und Erstellen einer Metallständerwand, 150mm Liefern und Erstellen einer Metallständerwand, 100 mm Ständerwerk aus UA Aussteifungsprofilen, beidseitig zweilagig mit 12,5 mm kernimprägnierten Gipskarton für Feuchträume beplankt, Dicke: 150 mm, mit innenliegender Schalldämmung (Mineralwolle), Befestigung sichtbar Edelstahlschrauben versenkt, Plattenstöße Nut- und Feder Bohrungen, Löcher und Ausschnitte bis ca. 10 cm Durchmesser sind in den Einheitspreis einzukalkulieren	55 m²	EP	GP
01.2	Türöffnung herstellen, 1010 x 2135mm Türöffnung herstellen in Trockenbauwand Vorposition Abmessung: 1010 x 2135mm	1 St	EP	GP
01.3	Türöffnung herstellen, 2010 x 2135mm Türöffnung herstellen in Trockenbauwand Vorposition Abmessung: 2010 x 2135mm	1 St	EP	GP
01.4	Liefern und Erstellen einer Metallständerwand, 125mm Liefern und Erstellen einer Metallständerwand, 75 mm Ständerwerk aus UA Aussteifungsprofilen, beidseitig zweilagig mit 12,5 mm kernimprägnierten Gipskarton für Feuchträume beplankt, Dicke: 125 mm, mit innenliegender Schalldämmung (Mineralwolle), Befestigung sichtbar Edelstahlschrauben versenkt, Plattenstöße Nut- und Feder Bohrungen, Löcher und Ausschnitte bis ca. 10 cm Durchmesser sind in den Einheitspreis einzukalkulieren	35 m²	EP	GP
01.5	Türöffnung herstellen, 1010 x 2135mm Türöffnung herstellen in Trockenbauwand Vorposition Abmessung: 1010 x 2135mm	3 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
01	Titel	Wände		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.6	Zulage für Herstellung Außen- und Innenecken Zulage für Herstellung Außen- und Innenecken, sichtbar: Außenecken 90° Platten Gehrdungsschnitt 45° vorsehen Innenecken sauberer, gerader Plattenabschluss in Eckbereich	27 m	EP	GP
01.7	Zulage für Herstellung Deckenanschluss Zulage für Herstellung des Deckenanschlusses an Stb.-Sichtdecke ohne Abhangdecke sauberer, gerader Plattenabschluss am Wandkopf, Schattenfuge	72 m	EP	GP
01.8	Liefern und Erstellen einer Installationsverkleidung Liefern und Erstellen einer Installationsverkleidung aus verzinkten U/CW-Profilen, mit 2x12,5 mm kernimprägnierten Gipskarton für Feuchträume beplankt, Verspachtelung der Fugen mit Glasfaser-Bewehrungsstreifen (Qualitätsstufe: Q2 = Standardverspachtelung) Installationswandhöhe raumhoch 260cm, Tiefe 20cm	35 m²	EP	GP
01.9	Türöffnung herstellen, 2510 x 2510mm Türöffnung herstellen in Trockenbauwand Vorposition Abmessung: 2510 x 2510mm	1 St	EP	GP
01.10	F90-B Wandverkleidung, freistehend, beidseitig, ungedämmt Herstellen einer beidseitigen, freistehenden Vorsatzschale zur brandschutztechnischen Ertüchtigung einer vorhandenen Trennwand aus Sandwichpaneelen in einer Halle. Die Konstruktion ist so auszuführen, dass die gesamte Wandkonstruktion (inkl. vorhandener Wand) die Anforderungen an eine nichttragende Wand F90-B gemäß DIN 4102-2 erfüllt. Systemausführung gemäß Knauf W115.de oder gleichwertig, angepasst für beidseitige Montage mit Zwischenabstand zur vorhandenen Wand. Aufbau pro Seite: Metallunterkonstruktion: CW-Profile (z. B. CW 100) aus verzinktem Stahlblech, Dicke = 0,6 mm UW-Profile oben und unten, mechanisch befestigt Achsabstand max. 625 mm			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
01	Titel	Wände		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Befestigung der Profile mit geeigneten Schrauben und Schlagdübeln Beplankung pro Seite: Doppellagige Beplankung mit Knauf Diamant-Platten 2×12,5 mm Alternativ zulässige Plattensysteme: Knauf Fireboard oder GKF-Platten gemäß F90-Systemaufbau Fugen / Anschlüsse: Verspachtelung der Plattenstöße mit Systemspachtel (z. B. Knauf Uniflott) Anschlussfugen zur angrenzenden Bauteilen (Decke, Boden, Wände) mit elastischem Fugendichtband, ggf. Brandschutzacryl Anschlussdetails nach Herstellervorgaben Besondere Leistungen: Anschluss der Vorsatzschalen an angrenzende Bauteile brandschutzgerecht ausführen Aussteifung ggf. mit Deckenanbindung (bei > 4,00 m Höhe) statisch erforderlich (separate Position) Herstellung in vollständiger Abstimmung mit dem Brandschutzkonzept Alle benötigten Systemnachweise (z. B. Prüfzeugnisse, Verwendbarkeitsnachweise) sind bereitzustellen Technische Anforderungen: Feuerwiderstandsklasse: F90-B (nichttragend) Wandhöhe: bis 9,00 m (First) Gesamtwandbreite inkl. vorhandener Sandwichwand: unbegrenzt (modular ausführbar) Zusätzlicher Hinweis – Anschluss im Wandkopfbereich: Der obere Abschluss der Vorsatzschale (Wandkopf) ist luft- und rauchdicht an das Trapezblechdach anzuschließen. Der Anschluss erfolgt im Verlauf der Sicke, d. h. entlang des Trapezprofils. Hierzu sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich (z. B. Anschlussschürze, Hinterfüllung mit Mineralwolle, dauerelastische Abdichtung). Die Ausführung erfolgt gemäß den Anforderungen des Brandschutzkonzepts und ist im Detail mit der Bauleitung und ggf. dem Brandschutzsachverständigen abzustimmen.	320 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
01	Titel	Wände		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
01.11	Brandschutzschürze im Dachbereich zur Abschottung der Wandkrone – F90-B, Breite 1,00 m			
Liefern und montieren einer beidseitig angeordneten, feuerhemmenden Brandschutzschürze zur brandschutztechnischen Abschottung der obersten Wandkante (Wandkrone) der freistehenden F90-Vorsatzschale gegen die Dachkonstruktion der Halle. Die Ausführung erfolgt jeweils in Dachschräge verlaufend, beidseitig an die Dachuntersicht anschließend. Systemausführung gemäß Anforderungen F90-B nach DIN 4102-2 bzw. DIN EN 13501-2, auf Basis eines Trockenbausystems z. B. Knauf W112.de (Dachverkleidung in Dachschräge), modifiziert. Aufbau je Schürze (beidseitig): Unterkonstruktion: CD-Profile / Unterkonstruktion gemäß Gefälle der Dachneigung, Ausführung entsprechend der statischen Erfordernisse Abhängung / Anbindung an Dachkonstruktion mit Metallabhängern / Verbindungsprofilen Beplankung: 2×12,5 mm Knauf Diamant oder Knauf Fireboard (nichtbrennbar) Alternativ: GKF-Platten mit Systemzulassung gemäß F90 Breite der Schürze: mind. 1,00 m beidseitig oberhalb Wandkrone in die Dachfläche hineinragend Luftdicht angeschlossen an angrenzende Bauteile (Dachpfetten, Trapezblech etc.) Fugen und Anschlüsse: Alle Fugen verspachteln / dauerelastisch schließen Anschluss an Dachfläche mit geeigneter Brandschutzdichtmasse bzw. Kompriband Luft- und rauchdichte Ausbildung gemäß DIN 4102-2 Besondere Leistungen: Anpassung an Gefälle der Dachschräge gemäß örtlichem Aufmaß Brandschutztechnische Koordination mit angrenzenden Bauteilen (z. B. Trapezblechdach, Stahlpfetten) Verwendbarkeitsnachweise / Prüfzeugnisse der verwendeten				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
01	Titel	Wände		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Systeme sind vorzulegen Einbindung ins bestehende Brandschutzkonzept Feuerwiderstandsklasse: F90-B Ausführungshöhe: gem. Dachneigung, Breite: mind. 1,00 m pro Seite Ausführungslänge: entsprechend Wandlänge			Übertrag:
		21,5 m	EP	GP
01.12	Herstellen eines zugelassenen Kabelschotts Herstellen eines zugelassenen Kabelschotts (Brandschutzsystem), geeignet für den Einbau in eine F90-klassifizierte Trockenbauwand gemäß DIN 4102-2 bzw. DIN EN 1366-3. Das Schott muss den brandschutztechnischen Anforderungen an Rohr- und Kabeldurchführungen durch feuerwiderstandsfähige Leichtbauwände entsprechen (z. B. mit Kombiabschottung auf Basis von Mörtel, Mineralwolle oder Weichschott). Inklusive: Herstellen der Wandöffnung gemäß Herstellerangaben Lieferung und fachgerechter Einbau des zugelassenen Schottsystems gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) oder europäischer Zulassung (ETA) Brandschutzdokumentation mit Prüfzeugnissen und Kennzeichnung des Schotts vor Ort Abschottung inkl. brandschutzgerechter Abdichtung und ggf. Einbau von Manschetten oder Dämmschichten Wiederherstellung des Wandaufbaus inkl. Oberfläche Besonderheiten: Die verwendeten Produkte sind mit der Bauleitung abzustimmen. Mindestanforderung Feuerwiderstandsklasse F90. Montagehöhe: ca. 2,20 m über Rohfußboden Kabelanzahl und -dimensionierung gem. Ausführungsplanung oder bauseitiger Vorgabe			
		4 St	EP	GP
Summe Titel 01			Wände, Netto:	

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
02	Titel	Decken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Decken			
02.1	freitragende, gedämmte Trockenbaudecke Freitragende, gedämmte Trockenbau-Deckenkonstruktion zur Raumabgrenzung, vorbereitet für Rasterdeckeninstallation Leistungsbeschreibung: Herstellen einer freitragenden, gedämmten Trockenbau-Deckenkonstruktion zur Ausbildung eines geschlossenen Raumabschlusses unterhalb einer Hallen-Stahlkonstruktion. Die Decke ist zur späteren Aufnahme einer separat abgehängten Rasterdecke geeignet. Konstruktion ohne brandschutztechnische Anforderungen, aber mit dämmender Zwischenschicht zur Verbesserung von Raumakustik und thermischer Trennung. Die Decke wird freitragend zwischen einer neu errichteten Trockenbauwand und einer gegenüberliegenden Stahlkonstruktion der Halle (Pfette, Träger) montiert. Systemausführung gemäß Knauf D131.de oder gleichwertig: Unterkonstruktion: Tragprofile aus CD 60/27 doppelt oder alternativ UA 100 Profile (je nach statischer Erfordernis) Spannrichtung: 5,00 m freitragend ohne Abhängung Unterkonstruktion mit Randanschluss auf einer Seite auf Trockenbauwand, gegenüber an Hallenträger mit Konsole, Lasche oder Winkel Beplankung: 1×12,5 mm Gipskartonplatte GK Fugenverspachtelung Q2 Zwischendeckendämmung: In die Tragkonstruktion eingelegte nichtbrennbare Mineralwolle z. B. Steinwolle, Rohdichte = 40 kg/m³, WLG 035 Dämmdicke: mind. 60 mm, vollflächig eingelegt zwischen Tragprofilen Schalldämmend und thermisch wirksam Fugen / Anschlüsse: Fugenausbildung mit Systemspachtel Wandanschlüsse mit Kompriband oder dauerelastischem Fugendichtstoff Besondere Leistungen: Einbauhöhe OK Decke: ca. 2,70 m über OKFF Vorbereitung für die spätere separate Abhängung einer Rasterdecke mit Installationsraum (= 200 mm Hohlraum über Trockenbaudecke) Montage inklusive aller Verbindungsmittel, Schrauben, Profile			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
02	Titel	Decken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	und Hilfsstoffe Technische Angaben: Spannweite: 5,00 m freitragend Flächengewicht der Decke: gemäß Aufbau (GKB + Dämmung) Zulässige Zusatzlast: keine Installationen direkt an dieser Decke Brandschutzanforderung: keine			Übertrag:
		100 m²	EP	GP
02.2	Rasterdecke, Schallschutz, weiß, 625/625 Rasterdecke, Schallschutz, weiß, 625/625mm Schallschutz-Rasterdecke in Einlegemontage, mit einer sichtbaren, einbrennlackierten Metallunterkonstruktion aus Tragprofilen, mit Schnellabhänger von der freitragenden Trockenbaudecke der Vorposition über zugelassene Dübel und Schrauben abgehängt und planeben ausgerichtet, sowie Wandwinkel und eingelegten Mineralplatten. Die Platten haben allseitig eine abgestufte Kante und werden so eingelegt, dass ein Schatteneffekt entsteht; UK Platten ca. 7mm unter UK sichtbare Konstruktion. Befestigung der Abhänger an vorh. Betondecke. An den seitlichen Anschlüssen sind Platten und Tragprofile passend zuzuschneiden. Abhängehöhe: bis 250mm Baustoffklasse: A2-s1,d0 Farbe: weiß, nach RAL, Abstimmung mit AG Schallabsorption: alpha-w: mind. 0,85 Achsraster: 625/625mm Tragschiene: T-Schiene, Breite 15mm Plattenmaterial: Mineralplatten Plattendicke: 15mm Plattenaufbau: Sichtseite mit weiß eingefärbtem Vlies Kanten gestuft, farbbeschichtet Es sind für die Geschosse ca. minus 10 Platten in Abzug zu bringen. Diese werden mit Raster-Einhängeleuchten belegt, die bauseits geliefert und montiert werden. Eventuell notwendige Anpassungsmassnahmen für den fachgerechten Einbau durch Gewerk Elektro sind miteinzukalkulieren, ebenso eine gewerkübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmung.			
		100 m²	EP	GP
02.3	Deckenausschnitte, rund, D = 80-200mm Deckenausschnitte, rund, D = 80-200mm, herstellen und anarbeiten, für Lüftung und Präsenzmelder, in den Decken der vorgenannten Positionen			
		15 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
02	Titel	Decken		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.4	Deckenausschnitte, quadratisch, ca.150x150mm bis 350x350mm Deckenausschnitte, quadratisch, ca.150x150mm bis 350x350mm, herstellen und anarbeiten, für Lüftungseinbauten, in den Decken der vorgenannten Positionen	10 St	EP	GP
02.5	Deckenausschnitte für Fluchtwegleuchten, etc. ca 100x 300mm rechteckige bzw. quadratische Aussparungen bis ca. 300 cm ² Öffnungsfläche in vorbeschriebenen Decken herstellen und anarbeiten	2 St	EP	GP
Summe Titel 02			Decken, Netto:	

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
03	Titel	Türen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	Titel Türen			
03.1	Einflügeliges Türelement (Stahl), DIN rechts, 12,5cm Wandstärke Einflügeliges Türelement. Anschlagart DIN rechts. Türblatt 42 mm dick, 3-seitig gefälzt, Blechdicke 1,0 mm. Umfassungszarge Wandstärke 12,5cm Trockenbau, mit dreiseitiger Dichtung. Befestigung der Zarge durch Schraubmontage. Anzahl 3 Stck. je Seite. Flächenbündiges Türblatt ohne Bandprägung Türblatt und Zarge verzinkt und pulverbeschichtet grundiert, ähnlich RAL 9002 (Grauweiß), Einsteckschloss mit Wechsel, pz-gelocht. Kunststoff-Drückergarnitur schwarz. Drücker festdrehbar gelagert mit Buntbart-Einsatz und 1 <u>Türmaß (B x H mm):</u> 1010 x 2135mm <u>Zarge:</u> Umfassungszarge Liefern und nach Herstellervorschrift einbauen.	1 St	EP	GP
03.2	Einflügeliges Türelement (Stahl), DIN links, 12,5cm Wandstärke Einflügeliges Türelement. Anschlagart DIN links. Türblatt 42 mm dick, 3-seitig gefälzt, Blechdicke 1,0 mm. Umfassungszarge Wandstärke 12,5cm Trockenbau, mit dreiseitiger Dichtung. Befestigung der Zarge durch Schraubmontage. Anzahl 3 Stck. je Seite. Flächenbündiges Türblatt ohne Bandprägung Türblatt und Zarge verzinkt und pulverbeschichtet grundiert, ähnlich RAL 9002 (Grauweiß), Einsteckschloss mit Wechsel, pz-gelocht. Kunststoff-Drückergarnitur schwarz. Drücker festdrehbar gelagert mit Buntbart-Einsatz und 1 <u>Türmaß (B x H mm):</u> 1010 x 2135mm <u>Zarge:</u> Umfassungszarge Liefern und nach Herstellervorschrift einbauen.	1 St	EP	GP
03.3	Einflügeliges Türelement (Stahl), DIN links, 15cm Wandstärke Einflügeliges Türelement. Anschlagart DIN links. Türblatt 42 mm dick, 3-seitig gefälzt, Blechdicke 1,0 mm. Umfassungszarge Wandstärke 15cm Trockenbau, mit dreiseitiger Dichtung. Befestigung der Zarge durch Schraubmontage. Anzahl 3 Stck. je Seite. Flächenbündiges Türblatt ohne Bandprägung Türblatt und Zarge verzinkt			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
03	Titel	Türen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	und pulverbeschichtet grundiert, ähnlich RAL 9002 (Grauweiß), Einsteckschloss mit Wechsel, pz-gelocht. Kunststoff-Drückergarnitur schwarz. Drücker festdrehbar gelagert mit Buntbart-Einsatz und 1 <u>Türmaß (B x H mm):</u> 1010 x 2135mm <u>Zarge:</u> Umfassungszarge Liefern und nach Herstellervorschrift einbauen.		Übertrag:	
		1 St	EP	GP
03.4	Zweiflügeliges Türelement (Stahl), 15cm Wandstärke Zweiflügeliges Türelement. Türblatt 42 mm dick, 3-seitig gefälzt, Blechdicke 1,0 mm. Umfassungszarge Wandstärke 15cm Trockenbau, mit dreiseitiger Dichtung. Befestigung der Zarge durch Schraubmontage. Anzahl 3 Stck. je Seite. Flächenbündiges Türblatt ohne Bandprägung Türblatt und Zarge verzinkt und pulverbeschichtet grundiert, ähnlich RAL 9002 (Grauweiß), Einsteckschloss mit Wechsel, pz-gelocht. Kunststoff-Drückergarnitur schwarz. Drücker festdrehbar gelagert mit Buntbart-Einsatz und 1 <u>Türmaß (B x H mm):</u> 2010 x 2135mm, zweiflügelig <u>Zarge:</u> Umfassungszarge Liefern und nach Herstellervorschrift einbauen.			
		1 St	EP	GP
Summe Titel 03			Türen, Netto:	

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
04	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Stundenlohnarbeiten Technische Vertragsbedingungen Technische Vertragsbedingungen: Stundenlohnarbeiten Nachfolgend aufgeführte Positionen umfassen Regiearbeiten, die nur auf ausdrückliche Anordnung durch den AG ausgeführt werden dürfen. Stellt sich bei einer späteren Prüfung heraus, dass die im Stundenlohn berechneten Arbeiten bei Vertragsleistung berücksichtigt sind oder zu deren Nebenleistung gehören, so werden die Kosten nicht vergütet, auch wenn die Stundenzettel unterschriftlich anerkannt sind. Bei etwaiger Doppelzahlung besteht Rückzahlungspflicht zzgl. etwaiger Zinsen. Die genannten Stundensätze enthalten den tariflichen Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkosten sowie alle Lohn- und Gehaltskosten. Die Stundensätze gelten - unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden - für die normale, tarifliche Arbeitszeit und sind unter Beachtung der preislichen Verordnung zu ermitteln. Wird für Stundenlohnarbeiten eine besondere Aufsicht geführt, so wird - wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist - für das Aufsichtspersonal keine Vergütung gewährt. Die Bauleitung hat das Recht, ihr ungeeignet erscheinende Arbeitskräfte abzulehnen. Der AN hat keinen Anspruch auf Ausführung der dieser Preisvereinbarung zugrunde liegenden Stundenanzahl. In den Stundenlöhnen ist auch das Stellen der erforderlichen normalen Arbeitsgeräte und Werkzeuge bis 500 EUR Anschaffungswert (netto) enthalten. Anzubieten ist für das jeweilige Gerät ein Verrechnungssatz, der sämtliche Reparatur- und Wartungskosten für den Einsatz enthält, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge einschl. der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät. Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Im übrigen gelten für die Stundenlohnarbeiten die gleichen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
04	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
Bedingungen wie für Vertragsarbeiten.				
Die Stundenzettel sind in dreifacher Fertigung einzureichen. Länger als drei Tage fällige Rapporte werden nicht mehr anerkannt. Materialnachweise sind den Stundenrapporten beizufügen.				
04.1	Spezialbaufacharbeiter Spezialbaufacharbeiter			
		5 h	EP	GP
04.2	Baufachwerker Baufachwerker			
		5 h	EP	GP
04.3	Helfer/-in Helfer/-in.			
		5 h	EP	GP
Summe Titel 04		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Nutzungsänderung FW Gehrden Bünteweg (23-017)

05	LV	Trockenbauarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Wände	9	
02	Titel	Decken	14	
03	Titel	Türen	17	
04	Titel	Stundenlohnarbeiten	19	
Summe LV 05 Trockenbauarbeiten				
			Angebotssumme, Netto:	EUR zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR <u>Angebotssumme, Brutto:</u> EUR <u>.....</u>
..... Anbieter - Unterschrift				